



# Koordinationskreis Asyl (KOKAS)

Darmstädter Str. 50 ☉ 64367 Mühlthal  
Tel. 06151-14 11 25 ☉ mobil 0163-1854 704

☉ e-mail: info@asylkreis-darmstadt.de ☉ www.asylkreis-darmstadt.de

1. Januar 2019

## Notizen von unserem letzten Treffen (3.12.).

Bericht von einem Schriftwechsel mit einer Österreicherin, die sich für einen in Österreich abgelehnten Afghanen einsetzt. Er ist derzeit in Darmstadt und seine Unterstützerin auch. Kirchenasyl, Bürgerasyl, Folgeantrag, Dublin-Verfahren, alles durchgehechelt, nichts greift mehr.

Außerdem erreichen uns immer wieder Nachfragen nach studentischen Praktika oder Bewerbungen um einen bezahlten Job, denen wir leider nicht entsprechen können.

### 1. Projekt „Moving People-Menschen unterwegs“ – wie geht' weiter?

1.1. weitere Entwicklung zur Produktion.

1.2. 11.11. **Start in Kranichstein** / Herbstfest ÖGZ Kranichstein, inkl. Projekt „Gesicht zeigen“

1.3. 17.11. **Start in Roßdorf** / Begegnungscafé, inkl. Projekt „Gesicht zeigen“

Auch in Roßdorf fand eine Start-Veranstaltung des „Moving People“-Projektes statt, sowie weitere Ergänzungen zu „Gesicht zeigen“. Die Bürgermeisterin von Roßdorf hat die Schirmherrschaft über „Moving People“ übernommen und sich ebenfalls in die Galerie „Gesicht zeigen“ eingereicht.

### 2. andere Aktivitäten:

- Teilnahme **AK MILA (Migration im Landkreis/Arbeitskreis Hauptamtlicher)**

Frau Brenneis stellt das Interreligiöse Forum im Landkreis Darmstadt-Dieburg vor.

- **Forum Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe**, Freiwilligen-Zentrum: Bericht von einer erfolgreichen Vernetzungs-Veranstaltung, auch über die Grenzen der Flüchtlingsarbeit hinaus, im Bereich Job-Paten.

- **„Gedenken an die Toten an den europäischen Außengrenzen“**: Es wird von einer bewegenden Feier berichtet, ca. 40-50 Personen nahmen teil. Die Veranstaltung war umrahmt vom Gesang von Maria Kaplan und verschiedenen Kunst-Präsentationen zum Flüchtlings-Thema.

- **Mahnwache**: Nach dem recht guten Besuch zum Jahrestag herrscht jetzt wieder a normaler „Niedrigwasserstand“. Es finden sich immer 3-4 Standhafte/Standfeste. In diesen Zeiten der In-Frage-Stellung des Asylrechtes könnte diese unsere Gegenposition ruhig lauter entschiedener werden. Vorschlag: Die unterstützenden Asylkreise (und weitere Gruppierungen, z.B. die bei uns Gesicht zeigen), übernehmen die Patenschaft je einer Mahnwache (im Jahr, bei Andrang kann das auch weniger sein).

- **Danke-Veranstaltung der Stadt**/freiwilligen-Zentrum: Im Jahresrückblick Erwähnung von „Moving People“.

- Einladungen des staatlichen Schulamtes:

*KOKAS* ist ein Zusammenschluß ehren- und hauptamtlicher Aktiver in der Flüchtlingsarbeit

**Bürgerpreis der Stadt Darmstadt 2015 ♦ dm-Ehrenamtspreis 2016 ♦ Preis Bürgeraktion 2018 ♦ Preis „Gesicht zeigen gegen Rassismus“ 2018**

**SSA 5. Interkultureller Salon:** Thema: „Gelingensbedingungen für die Kooperation zwischen ehrenamtlich Tätigen und Schulen“. Gut für die Vernetzung mit dem Schulbereich. Die Zuständigen des Schulamtes waren da Ehrenamtliche aus versch. Asylkreisen auch, wer fehlte, waren die eingeladenen Lehrkräfte. Es war trotzdem eine produktive Zeit.

**SSA DaZ-Fachgespräch:** „Meine – deine – unsere Werte – Gespräche mit Schülerinnen und Schülern in Intensiv- und Regelklassen“. Hauptkenntnis: Die schwierige Kommunikation zwischen weiblichen Lehrkräften und Schülern aus anderen Kulturkreisen kommt nicht vom (vermeintlichen) Macho-Verhalten seitens der Schüler, sondern von der mangelnden Autorität der Lehrkräfte (bestätigt auch von anwesenden weiblichen Lehrkräften).

- **Antidiskriminierungs-Workshop und Projekt „Gesicht zeigen“** in der „Privaten Tagesheim- und Internatsschule Dieburg“: Ein 4-Stunden-Einsatz. Wir haben am Vormittag den Workshop durchgeführt und damit das Projekt „Gesicht zeigen gegen Rassismus“ weitergeführt.

- **Nacht der Kirchen 2019:** 1. Vorbereitungstreffen am 6.11. Die Flüchtlingsarbeit repräsentiert dabei auf der „Meile der Menschlichkeit“ präsent sein.

### 3. Aktivitäten:

- **Begleitprojekt:** Detlef berichtet, daß diese Initiative derzeit eher leerläuft, mangels einheimischer Begleit-Personen.

- **Projekt „Gesicht zeigen gegen Rassismus“:** In Regensburg wird eine Variante umgesetzt, die wir vielleicht auch übernehmen können: Wir geben einen Bildrahmen vor, Interessierte an der Aktion senden ihr Bild mit Aussage ein, wir montieren beides zusammen und stellen das Bild auf die Netzseite.

<<https://www.regensburg.de/rathaus/stadtpolitik/beiraete/integrationsbeirat/gesicht-zeigen-gegen-rassismus>>

Zu dieser Aktion könnte auch den Darmstädter Ausländerbeirat eingeladen werden.

- **Konfi-Gruppe Eberstadt:** Angebot Projekt „Moving People-Menschen unterwegs. Im Januar wird sich zeigen, ob und wieviele Konfis sich für das Angebot interessieren, das über Mechthild Gunkel in die Konfi-Vorbereitung eingebracht wurde.

- **Argumentationstraining gegen Rechts:** Suche nach Termin und Kooperation-Partnern

### 4. Personalie:

Ebenfalls hat sich im Lauf des Jahres **Naoual Abardah** aus unserem Kreis abgemeldet. Sie ist mit der Ausbildung zu Ende und braucht ihre Kapazitäten für den kommenden Vollzeit-Job. Auch ihr verdanken wir einiges, zuletzt den hervorragenden audio-visuellen Bericht zu dem Willkommens-Kultur-Fest 2017. Auch ihr ganz herzlichen Dank für ihre Beiträge und alle guten Wünsche für den weiteren Weg.

**5. ...und die Gäste:** die Darmstädter **Punkband „fünf Farben Scheiße“:** Die Band hat, gemeinsam mit anderen ein Benefiz-Konzert veranstaltet, mit dem Ziel, den Gewinn der Flüchtlingsarbeit zukommen zu lassen. Den Betrag von € 450,-- bot die Band zunächst der Initiative *save me Darmstadt an*, die aber offenbar ausreichend finanziert ist und auf *KOKAS* verwies.

Danke *save me!*

Die Band willigte ebenfalls ein, sich auf unserer Galerie „Gesicht zeigen“ zu positionieren und befreundete Bands ebenfalls dazu einzuladen. Da sie selbst ein Bild erstellen und uns zu Verfügung stellen wollen, wäre das ein Einstieg in die „Variante Regensburg“.

**6. Hinweis** auf die Seite <<https://darmstadt-bleibt-weltoffen.de>> mit vielen Informationen rund um die Aktivitäten von, für und mit Flüchtlingen.

Johannes Borgetto